

FORSCHUNG medizin

United Airways



© xie2001 / iStock / Thinkstock

Gut durchatmen, wieder Luft bekommen bei einer Erkältung – das geht auch mit pflanzlichen Wirkstoffen.

Phytotherapie – Die Mischung ist tatsächlich einzigartig: Eukalyptus-, Süßorangen-, Myrten- und Zitronenöl vereinigt sich in einer GeloMyrtol-Kapsel und verfügt über das Potential, gleichzeitig die oberen und die unteren Atemwege zu erreichen. Bei einem fachübergreifenden Kompetenz-Kolleg in Hamburg wurde auf das mukolytische, sekretolytische und sekretomotorische Potential verwiesen. Im Hinblick auf chronische Erkrankungen wie COPD oder Asthma hat man den Begriff „United Airways“ geprägt, denn bei akuten Infektionen der Atemwege sind die oberen und unteren Atemwege meist gleichzeitig betroffen. Dabei wurden effiziente Behandlungsmöglichkeiten genauer betrachtet. Professor Dr. Adrian Gillissen (Pneumologe und Allergologe), Professor Dr. Stefan Gottschlich (HNO-Facharzt), Professor Dr. Wolfgang Petro (Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde als auch für pathologische Physiolo-

gie), Dr. Petra Sandow (Allgemeinmedizin) sowie der Apotheker Gerd Ehmen kamen zu dem Schluss: „Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege erfordern ein gemeinsames Konzept“.

Laut Studienlage erhöht die Phyto-Kombination nicht nur die ziliäre Schlagfrequenz, sondern aktiviert auch die Freisetzung von Chlorid-Ionen. Diese ziehen Wassermoleküle mit, verflüssigen das Sekret und verbessern dadurch die Fluidität des Mukus – ein dualer Effekt, der die mukoziliäre Clearance um fast 50 Prozent erhöht. Zusätzlich hat das Destillat bronchospasmolytisches, antioxidatives, antimikrobielles und antientzündliches Potenzial.

Die Experten waren sich einig. „Wenn ein Patient sich darüber beklagt, dass er wegen akuter Atemwegsinfekte immer wieder Antibiotika verordnet bekommt, dann kann man ihm vermitteln, dass er die Sache eventuell ganz anders angehen sollte, zu einem ganz anderen Zeitpunkt – nämlich schon vor der bakteriellen Infektion. Man sollte alles tun, um zu vermeiden, dass sich das Geschehen bakteriell überlagert“, sagte der Apotheker Gerd Ehmen. Denn bei einer Superinfektion sind Antibiotika indiziert: „Durch häufigen Antibiotika-Gebrauch können aber möglicherweise Resistenzen gezüchtet werden“, warnte der Pneumologe Adrian Gillissen. Im Hinblick auf Komplikationen hatte Professor Petro sogar Prophylaktisches im Sinn: „Wenn es gelänge, dass Patienten, die wissen, dass sie jeden Winter ihre Atemwegsinfekte bekommen, ihre Schleimhäute systematisch schützen würden, zum Beispiel mit GeloMyrtol® forte, dann wäre das nicht schlecht.“ Und die Allgemeinmedizinerin Petra Sandow ergänzte: „Bei Patienten, die immer wieder eine akute Bronchitis bekommen, ist es ganz entscheidend, sofort zu behandeln, wenn sie die ersten Symptome bekommen.“ ■

QUELLE

Journalisten-Workshop „Gelo®Myrtol forte: Luft für die United Airways“, 23. September 2016 in Hamburg. Veranstalter: G Pohl-Boskamp GmbH & Co KG

WIEDER DA!



Optimal dosiert:
900 mg Johanniskraut-
Trockenextrakt



Einfache Einnahme:
Nur 1 x täglich

*Marktanteil Umsatz/Absatz, MAT 08/2016, IMS Health

Laif® 900 Balance. Wirkstoff: Johanniskraut-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält Johanniskraut-Trockenextrakt (3 - 6 : 1) 900,0 mg (Auszugsmittel: 80 Vol.-% Ethanol). Sonstige Bestandteile: Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Hyprolose (Substitutionsgrad: 3,4 - 4,1), Hypromellose (Substitutionsgrad: 2910), Macrogol 4000, Magnesiumstearat (pflanzlich), mikrokristalline Cellulose, mittelkettige Triglyceride, Riboflavin E 101, Stearinsäure, Talkum, Titandioxid E 171, vorverkleisterte Stärke (Mais). **Anwendungsgebiete:** Leichte vorübergehende depressive Störungen. **Gegenanzeigen:** Laif® 900 Balance darf nicht gleichzeitig angewendet werden mit Arzneimitteln, welche einen der folgenden Wirkstoffe bzw. einen Wirkstoff aus einer der folgenden Stoffgruppen enthalten: Immunsuppressiva: Ciclosporin, Tacrolimus zur innerlichen Anwendung, Sirolimus. Arzneimittel zur Behandlung von HIV-Infektionen oder AIDS: Indinavir, Nevirapin. Zytostatika: Imatinib, Irinotecan. Laif® 900 Balance darf nicht eingenommen werden bei bekannter Allergie gegenüber Johanniskraut oder einem der sonstigen Bestandteile. Hinweise: Ausreichende Erfahrungen über die Anwendung von Johanniskraut-Extrakten während der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Laif® 900 Balance soll deshalb in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt angewendet werden. Laif® 900 Balance soll bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden, da für diese Patientengruppe keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen. **Nebenwirkungen:** Selten können allergische Hautreaktionen, Magen-Darm-Beschwerden, Müdigkeit oder Unruhe auftreten. Selten kann es – vor allem bei hellhäutigen Personen – durch erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber intensiver UV-Bestrahlung (Sonnenbäder, Höhensonne, Solarium) zu Mißempfindungen (Kribbeln, Schmerz- und Kälteempfindlichkeit, Brennen) und Rötung der bestrahlten Hautareale kommen (Photosensibilisierung). Unter Umständen kann sich der Urin intensiver gelb färben. Dies ist auf den natürlichen Farbstoff Riboflavin (Vitamin B2) der Tablettenhülle zurückzuführen und somit unbedenklich. Hinweis: Es wurden keine Studien zu den Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen durchgeführt. Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Siehe Fachinformation. **Stand der Information:** 07/2016. Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.

